

Stufe 3

ProzessBegleitung & Systemdynamik

Vertiefungs- und Festigungsphase

Lernbegleitung, Selbstmanagement
Gruppendynamik und Seminar-design
Verbale und non-verbale Prozesskompetenz



Ausbildungsziele

ProzessBegleitung & Systemdynamik dient als Vorbereitung auf den Besuch der Stufe 4, Leadership & ProzessSteuerung (NLP Trainer). Grundlage ist Integration der bisherigen Studien und erfolgreicher Abschluss der Weiterbildung 'ProzessAnalyse & Coaching (NLP Master)' mit Integration der selbstgesteuerten Reflexion des eigenen Lernprozesses (R.T.C.). Diese Stufe dient zum Erwerb folgender Kompetenzen:

- Verbale und non-verbale Kommunikationsmuster anwenden.
- Rollenwechsel, Identitätsverständnis festigen.
- Adäquates Intervenieren (Timing, Erlaubnis, Prozess).
- Infrastrukturelles Verständnis.
- Seminar-design und -entwicklung kennen lernen.
- Einblick in Ziele und Metaziele einer Unterrichtsveranstaltung.
- Selbstlernen: Finden und festigen der persönlichen Lernmethodik.
- Interventionen des Gruppenmanagement kennen lernen.
- Erfahrungen in der Supervision und Lernbegleitung von Studierenden sammeln
- Umgang mit verschiedensten Denk- und Verhaltensmustern.
- Grundlegende Denk- und Handlungsmuster bei sich und anderen erkennen, beschreiben und nutzen können.
- Gruppendynamik erkennen und Gruppenbildungsprozesse beschreiben.
- Ressourcen-, werte- und zielorientierte Lernstrategien beschreiben und entwickeln.
- Coaching- und Supervisionskompetenz vertiefen.

Ausbildungsinhalte

Lebenslanges Lernen heisst auch, sich immer wieder neu in bereits bekannte Themen einlassen und neue Ebenen der Erkenntnis erreichen. Kennen heisst noch nicht unbedingt können. Studierende dieser Stufe erleben die Ausbildung 'ProzessWahrnehmung & Kommunikation (NLP Practitioner)' von aussen gesehen als gleiche, engagierte Teilnehmer. Zudem erweitern sie ihre Erkenntnisse in der Position des 'Learning Apprenticeship' der Dozierenden. Zusätzlich zur Repetition der Stufe 'ProzessWahrnehmung & Kommunikation (NLP Practitioner)' werden infrastrukturelle und organisatorische, wie auch psychologische und didaktisch/methodische Anforderungen an die Seminarplanung und -leitung sowie in der Supervision und Lernbegleitung von Studierenden aufgezeigt. Spezielle Herausforderungen, die sich aus dem aktuellen Seminarverlauf ergeben, werden im individuellen Lehrgespräch beleuchtet und besprochen. Ergänzend zum Training finden regelmässige Einzel- und Gruppensupervisionen statt.



Ausserschulische Arbeiten

Die Stufe 3 'ProzessBegleitung & Systemdynamik' ist eine Vertiefungs- und Festigungsphase. Dies erfordert eine hohe Kompetenz der persönlichen Selbstorganisation: Führen eines Lerntagebuches, Formulieren der eigenen Lernziele und Erarbeiten einer Lernstrategie (R.T.C.), Selbststudium aus Büchern, Abmachungen für Intervention (mind. 2) mit Einbringen eigener Anliegen und Beobachtungsreflexionen.

Didaktik und Methodik des 'Dynamic Learning' beobachten und beschreiben: Die Studierenden wählen 3 - 5 Phänomene der Wahrnehmung und Steuerung von Systemdynamik und diskutieren in Interventionsgruppen, wie das Erscheinungsbild im Seminar beobachtet wurde.

Literaturempfehlungen zur Wahrnehmung und Steuerung von Systemdynamik im didaktischen Kontext:

- 'Sozialdynamische Interaktionsdidaktik' von Megha Baumeler
 - 'absolute Spitzenklasse' von Michael Grinder
 - 'Pentimento' von Michael Grinder
- } alle Bücher zu beziehen durch NLP Akademie Schweiz

Ausbildungsaufbau / Dauer

Studierende der Stufe 3 besuchen Module der Weiterbildung 'ProzessWahrnehmung & Kommunikation (NLP Practitioner)'. Dabei können sie frei aus den folgenden Modulen wählen: Module 1 - 5 und 7 - 9.

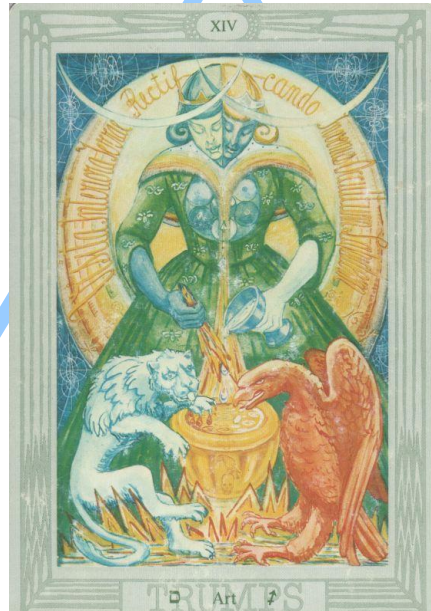
Anzahl der zu besuchenden Module richtet sich nach Vorbildung und Ausbildungsziel:

Vorbildung → ↓ Ausbildungsziel	NLP Practitioner und NLP Master mit Zertifikat NLP Akademie Schweiz	NLP Practitioner mit Zertifikat anderer anerkannter Schulen
Zulassung NLP Trainertraining	mindestens 4 Module PR à 2 Tage	mindestens 4 Module PR à 2 Tage
Abschluss 'Supervision / Coaching bso'	mindestens 4 Module PR à 2 Tage	Besuch der Stufen 1 und 2 an der NLPA *) = Hinweis beachten!
Abschluss 'eidg. FA Ausbilder*in'	mindestens 4 Module PR à 2 Tage	Besuch der Stufe 2 (NLP Master) an der NLPA *) = Hinweis beachten!
Anerkennung als NLP-Lehrtrainer*in	mindestens 8 Module PR à 2 Tage	mindestens 8 Module PR à 2 Tage

*) Hinweis: Zum Eintritt in das NLP Trainertraining sind mind. 4 Module PR zu besuchen. Zum Abschluss auf Stufen 'Supervision & Coaching bso' und 'eidg. FA Ausbilder*in' ist der komplette Besuch der aufgeführten Weiterbildungen Stufe 1, ProzessWahrnehmung & Kommunikation (NLP Practitioner) und/oder Stufe 2, ProzessAnalyse & Coaching (NLP Master) an der NLP Akademie Schweiz Bedingung. NLP Zertifikate anderer Schulen können für diese Abschlüsse keine Anerkennung finden.

Leadership als Kunst

DIE KUNST



Siedler/Pionier im transformierten Zustand

Zusammenfließen von Gegensätzen
Flexibilität des Verhaltens je nach Kontext und Aufgabe
Die widerstreitenden Kräfte verwandeln sich zu einer neuen Daseinsweise
Kreativität, schöpferische Kräfte, Integration
Löwe und Adler, Feuer und Wasser
Höhere Ebene des Bewusstseins, Meta-Ebene

SIEDLER

Beziehung vor Sache
für Andere
Ich will beliebt sein, Zuwendung
wirkt zugänglich
external, fremdbestimmt, reaktiv
Selbstvertrauen niedrig
will mitspielen, match
fragt, sucht, empfängt
Einfluss
sucht Behaglichkeit
vermeidet Druck
interveniert später
Stimmuster rhythmisch
Satzende: Stimme hebt sich

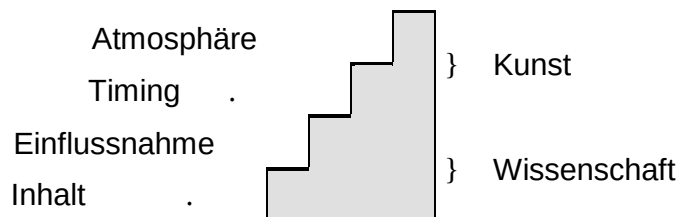
PIONIER

Sache vor Beziehung
für Sich
Ich will Respekt. Ich will gewinnen
wirkt glaubwürdig
internal, selbstbestimmt, proaktiv
Selbstvertrauen hoch
will leiten, mismatch
entscheidet, bestimmt, sendet
Macht, Power
sucht Spannung, Herausforderung
hohe Risikobereitschaft
greift früh ein
Stimmuster flach
Satzende: Stimme senkt sich

Leadership als Kunst und Wissenschaft

Nach Ideen von Michael Grinder, www.michaelgrinder.com

4 Stufen in der beruflichen Entwicklung von Leadership: Die grundlegenden zwei Stufen bilden die Wissenschaft und die beiden weiteren die Kunst des Leaderships.



Die Wissenschaft

Die erste Stufe in der Entwicklung von Leadership konzentriert sich auf die **Inhaltsvermittlung**:

- Fachwissen kennen und strukturieren
- die Reihenfolgen von Anweisungen befolgen
- die rhetorischen Sequenzen einhalten
- die Informationsgrößen beachten
- das Curriculum erfüllen
- Strategien, Verfahren und Interventionen.

Die zweite Entwicklungsstufe von Leadership, **Einflussnahme**, ist der Fortschritt im Umgang mit der Gruppe:

- Prozessverständnis
- Rapport mit der Gruppendynamik: Beziehung mit der Gruppe als Ganzes und der einzelnen Individuen.
- Adäquate Arbeitsanweisungen: Chunksize, sinnesgerecht, im Flow der Zielsetzung.
- Visuelle Kommunikation: Deutliche Gesten, Augen-Hand Koordination, räumliches Ankern von Botschaften, Visualisierung von Schwerpunkten der Inhalte.
- Gezielte Pausen, tiefe Atmung, Stille, Ruhe, innehalten, ganzheitliche Wahrnehmung der Gruppe.



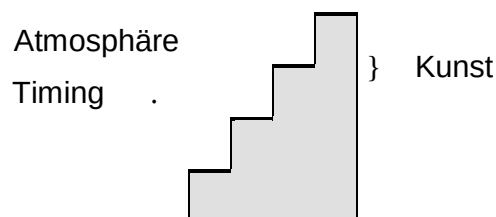
Die Kunst

Die dritte Entwicklungsstufe, das **Timing**, ist die Kunst der Wahrnehmung des richtigen Zeitpunktes von Interventionen. Das Ziel ist, die Gruppe durch Einfluss zu lenken (und nicht durch Macht). Der Meister der Kunst verfügt über eine scharfe, differenzierte Wahrnehmung und kann voraussehen, was wahrscheinlich passieren wird, bevor es passiert. Effektive Leaders tun etwas, bevor die Gruppe etwas tut. Die Kunst bezieht sich auch auf die Wahrnehmung, die benötigt wird, um die Techniken zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Das höchste Ziel des Künstlers ist es, die Gruppe empfänglich zu machen, so dass sie aufnahmefähig für den Einfluss ist. Je mehr Einfluss der Leader hat, desto weniger Macht muss er benutzen.

Die vierte Entwicklungsstufe, **Atmosphäre**, ist die Kunst der Schaffung gesunder Verhältnisse: Ein gesundes Verhältnis in der Gruppe ist das direkte Resultat der Nutzung der Gruppendynamik durch den Leader.

Leadership als Kunst und Wissenschaft bedeutet

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Er/Sie verfügt über beide Rollen, die des 'Siedlers' und die des 'Pioniers' und kann sie je nach Erfordernissen der Gruppenformation anpassen.• Er/Sie erkennt nutzt den 'Gruppenbarometer' um proaktiv die Reaktionen der Untergruppen zu anerkennen.• Er/Sie ist sich der Werte der Gruppe bewusst und anerkennt die eigene Gruppenkultur.• Er/Sie baut Leader gemäss den Werten auf, die die Kultur der Gruppe unterstützen.• Er/Sie kann den Grad der Identität der Gruppe vorhersagen und passt seinen Stil und Methoden an.• Er/Sie nutzt 'Dynamic Learning', wählt regelmässig 'rechthemisphärische' Sequenzen und führt die | <ul style="list-style-type: none">• Gruppe durch verschiedene emotionale Zustände.• Er/Sie verfügt über hohe Kompetenzen im Selbstmanagement, kann flexibel assoziieren und dissoziieren und bleibt sich selber treu.• Er/Sie vollbringt erfolgreich den Balanceakt, jedes Individuum zu akzeptieren und dennoch unangemessenes Verhalten wertschätzend zu disziplinieren.• Er/Sie benutzt aktiv Strategien, um einengende Rollenverteilungen zu vermeiden. Er/Sie fördert Bindeglieder von Subgruppen und wirkt auf das Rotieren von Führung ein.• Er/Sie schafft eine Atmosphäre, in der jeder zu jedem werden kann und jeder alles sein kann. |
|--|--|



Stufe 3

Checkliste - ProzessBegleitung und Systemdynamik

Vorname, Name:

Teil 1: 4 Module für Eintritt in NLP-Trainertraining

Aufgabe	Erfüllt
1a) Eintrittsbedingung: NLP-Lernkartei Die Lernkartei wird vollständig mit Interventionsstrukturen aus Practitioner und Master zu Beginn der Stufe 3 dem Lehrtrainer vorgewiesen.	
1b) Studienplanung eingereicht	
1c) Didaktische Prinzipien des Dynamic Learnings Die grundlegenden didaktischen Prinzipien des Dynamic Learnings werden im Selbststudium theoretisch erarbeitet (TR-Script S. 5 - 19) und in Intervention diskutiert.	
1d) Modell Lernfelder, Lerndynamik (Baumeler) Die Studierende erfasst im Seminar beobachtbare Abläufe mit dem Modell Lernfelder, Lerndynamik (TR-Script S. 16) und reflektiert diese Erfassungen in Intervention mit anderen Studierenden.	
1e) Führen eines persönlichen Lerntagebuchs .	

Informative Kopie der Checkliste.
Bei der Anmeldung zur Stufe 3 wird die
aktuell gültige Checkliste abgegeben.

1f) **Supervisionssitzung** mit einer Lehrperson der NLPA:

Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum
-------------	-------------	-------------	-------------

1g) **Intervisionstreffen** mit anderen Studierenden:

Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum
Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum

Teil 2: weitere 4 Module für Zertifikat 'ProzessBegleitung & Systemdynamik'

Aufgabe	Erfüllt
2a) Reflexion eines Lernbegleitungsprozess Sinnlich konkrete Ablaufbeschreibung der Lernbegleitung mit Verhaltens- und Dialogbeschreibungen / Konklusion, Lerneffekt	
2b) Führen eines persönlichen Lerntagebuchs .	

2c) 1 **Supervisionssitzung** mit einer Lehrperson der NLPA:

Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum	Datum/Visum
-------------	-------------	-------------	-------------

Auszug aus der Wegleitung zur Stufe 3, ProzessBegleitung & Systemdynamik:

Ideen für dein Lerntagebuch als VertieferIn

Zielsetzungen und Herausforderungen

Was ist mir an diesem Teil der Ausbildung besonders wichtig? (Werte, Kriterien) und wozu ist dies nützlich (Überzeugungen, Transfer, persönliche Themen)

Diesmal setze ich den Schwerpunkt meines Lerntrainings im Bereich (Beziehung, Trainerskills, Didaktik, Organisation, Inhalt, Prozessebene, Charakteren der TeilnehmerInnen, meinem eigenen Zustandsmanagement, Nutzen für individuelle Übungen, ich will einfach mit dabei sein, Erkennen von Metaprogrammen und Sortingstyles, Notation von Übergängen, sammeln von Metaphern, Reaktionen der TrainerIn auf Gruppenbeiträge, Umgang mit den TeilnehmerInnen gemäss ihren Programmen

Woran ich erkenne, ob ich das mir Vorgenommene gelernt und erkannt habe
Was ist für mich meine grösste Herausforderung? Wem teile ich die mit? Will ich Feedback? Was sind meine Schritte dazu?

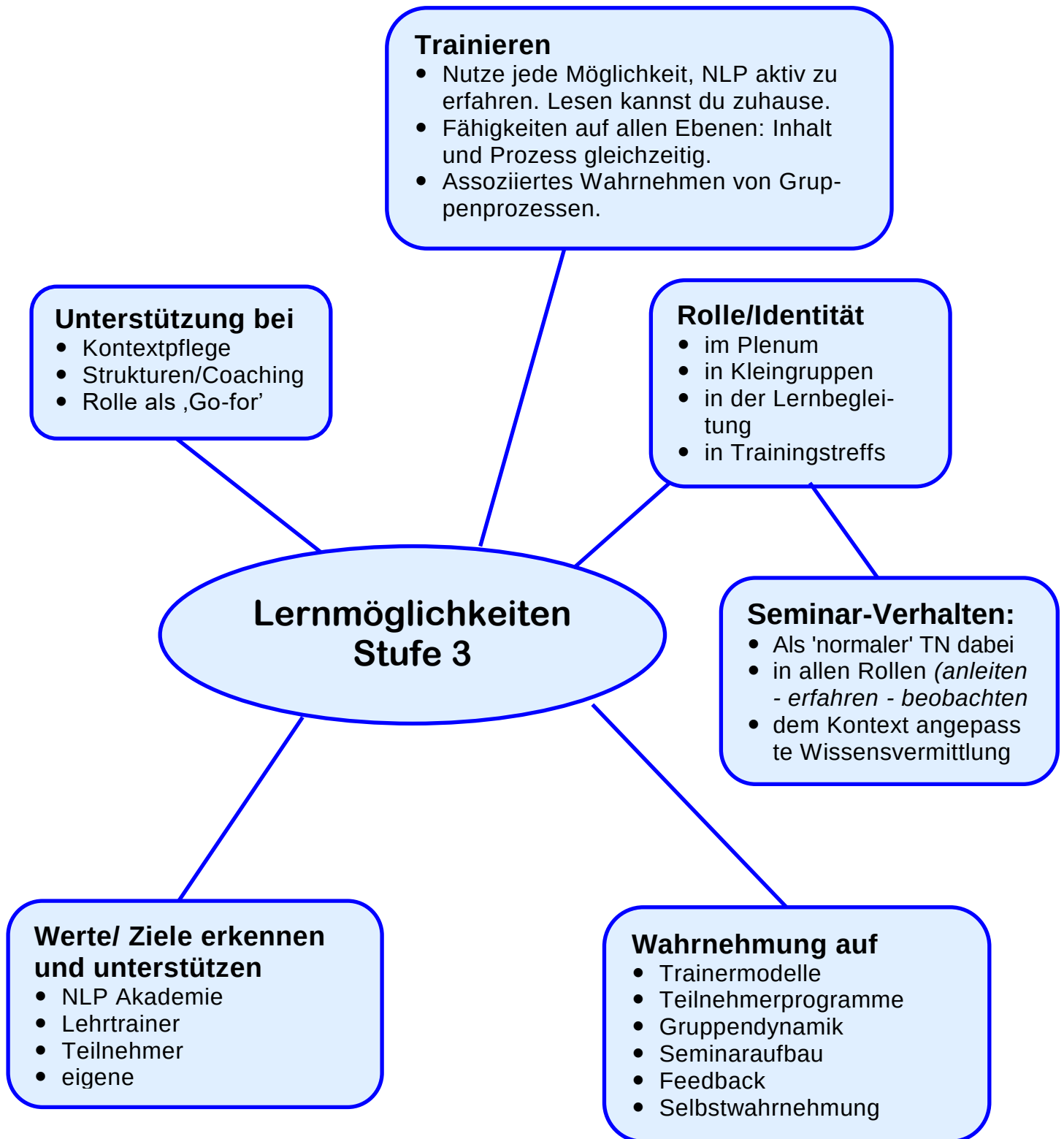
Wie ist mein innerer Zustand? Wie halte ich meine Aufmerksamkeit?
Meine konkrete Umsetzung im Alltag (Alltagstransfer) und meine weiterführenden Übungen (evt. in einem Trainingstreff oder in einer Arbeitsgruppe) ev. erst nach dem Vertiefen ausfüllen.

Persönliche Betreuung durch Lehrtrainer, Intervision, Supervision

Die LehrtrainerInnen sind verpflichtet, ein optimales Lernklima für alle Erststudierenden zu schaffen. Diese Aufgabe kann - je nach Seminarverlauf - ihre ganze Energie beanspruchen.

Erst wenn dieses Klima gewährleistet ist, stehen sie nach individuellen Möglichkeiten auch zu deiner persönlichen Unterstützung zur Verfügung. Wenn du also zusätzliche Unterstützung/Feedback auf höherem Lernniveau (Prozessbeobachtungen) suchst, gehe wie folgt vor:

- Vereinbare ein Intervisions-Treffen vor, nach oder ausserhalb des Seminars mit den anderen VertieferInnen.
- Buche einen Supervisionstermin ('Coachingpool' bzw. 'Supervisionspool')
- Sei aufmerksam, wann sich innerhalb des normalen Seminarablaufs Zeiten ergeben, in denen du die TrainerIn ansprechen kannst (Pausen, Kleingruppenarbeiten). Vereinbare ein Treffen.
- Die LehrtrainerIn wird nach Möglichkeiten ca. 1 mal pro Ausbildungszyklus ein Supervisions-Treffen mit allen VertieferInnen über Mittag oder im Anschluss an das Seminar anbieten.



Zulassungsbedingungen

NLP-Master Ausbildung mit Zertifikat eines von uns anerkannten Institutes.

Kosten

CHF 520.-- pro Seminar (zzgl. ev. Hotelkosten).

zuzüglich Handbuch (TR-Script): CHF 63.--

Begleitend zum Vertiefen bietet dir das Handbuch zum NLP-Trainertraining viele Inspirationen. Dieses ist zu kaufen (wir bringen es an dein erstes Vertiefungsseminar mit). Der Betrag kann beim Besuch des Trainertrainings in Abzug gebracht werden (s. unten).

Rabatte:

- Beim Besuch des NLP-Trainertrainings an der NLP Akademie Schweiz, wird der Betrag von CHF 100.-- pro besuchttem Seminar der 3. Stufe gutgeschrieben.
- Studierende, die bereits über ein NLP Practitioner Zertifikat der NLP Akademie Schweiz verfügen, können einen Antrag zur Aufnahme ins MBR-Programm stellen (Measured By Results), dies bedeutet eine Reduktion des Seminarpreises auf **CHF 400.--** plus Rabatt beim Besuch des NLP-Trainertrainings (s. oben).



Die NLP Akademie Schweiz zertifiziert nach international anerkannten Standards und ist Mitglied in Weiterbildungsvereinigungen:



AdA ■ SVEB / FSEA
FFA ■ SVBA / FSFE / FSFA
SIGEB / CIFAS



NLP Akademie Schweiz
Luzernerstrasse 88
CH-6014 Luzern

T +41 52 315 52 52
www.nlp.ch | info@nlp.ch



Studienplanung an der NLP Akademie Schweiz

Name / Vorname

Firma

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon P / G

E-Mail / Website

Beruf

Geburtsdatum

Datum

Unterschrift

Bitte in digitaler Form
(docx, pdf, jpg) an
info@nlp.ch einrei-
chen. Danke!

Der Studienplanung beizulegen sind:

1. *Motivation/Ziele/Absichten Bildungsplanung. Ab der 3. Stufe (Prozessbegleitung & Systemdynamik) ist diese Planung obligatorisch aber unverbindlich. Das Ziel der NLP Akademie ist, dich während dem weiteren Studium optimal begleiten zu können.*
2. *Selbsteinschätzung in Bezug auf den angestrebten Abschluss.*
3. *Kurzlebenslauf, persönliche Daten.*
4. *Portraitfoto (bitte digital separat einsenden, nicht in Text eingebunden)*
5. *Bildungsbiografie mit Kopien der wesentlichen Abschlüsse.*
6. *Berufliche Praxiserfahrung mit punktuellen Nachweisen. Erfahrungen in (A) Erwachsenenbildung und (B) Coaching/Supervision sind speziell zu kennzeichnen.*
7. *Kopien der NLP Zertifikate.*
8. *Übersicht über die bisherigen Supervisions- / Coachingerfahrungen in der Rolle als Coachee / SupervisorIn mit den jeweiligen punktuellen Nachweisen.*
9. *Ethikrichtlinien NLPA unterschrieben.*

Am liebsten alle Dokumente **digital** per eMail an info@nlp.ch oder auf einer CD-ROM an unsere Adresse. Selbstverständlich sind auch Papierdokumente willkommen!

Achtung: Diese Studienplanung ersetzt keine Anmeldung. Diese ist separat einzusenden. Erst nach Anmeldung und Erhalt der entsprechenden Zulassungsbestätigung darfst du dich für 2 Jahre „ErwachsenenbilderIn NLP i.A.“ oder „SupervisorIn bso i.A.“ (in Ausbildung) nennen.

Trainerteam



Manuel Pereira (Schulleitung)

eidg. LifeCoach, HypnoCoach NLPA, NLP Lehrtrainer NLPA und IANLP, eidg. FA Ausbilder i.A., Betriebsökonom FH; Manuel spricht sieben Sprachen und hat langjährige Erfahrung im Organisationsaufbau und Entwicklung internationaler Firmen. Leitung ErfolgsAtelier Goldau mit Kursen, Trainings und Coaching für private und staatliche Institutionen.



Ueli R. Frischknecht

eidg. dipl. Erwachsenenbildner; NLP-Lehrtrainer NLPA, DVNLP, IANLP und International NLP, USA; Master in Advances Studies in Beratungswissenschaften PHSG. 1980 Gründung der eigenen Unternehmensberatungsfirma, Mitinitiator u. Geschäftsleitungsmitglied von Firmen und Institutionen im Bereich der Erwachsenenbildung.

1989 Gründung der NLP®-Akademie Schweiz mit Ausbildungsseminaren aller Stufen und Businessapplikationen.



Arpito Storms

NLP-Lehrtrainer NLPA, IANLP, DVNLP; Lehrtrainer und Entwickler Hypno-Coach NLP; B.A. of Hypnotherapy (A.P.U.); Wingwave Trainer; MAS Organisations Beratung und Supervision PH SG; Facticity Processor, Trainer für NLP & Systemdynamische Aufstellungen, Business Coach & Trainer. Firma: Storms-Kommunikation mit Workshops, Selbsterfahrungsgruppen, Hypnose- und Meditations-Retreats in ganz Europa.



Regula Bolliger

eidg. FA Ausbilderin, NLP Lehrtrainerin IANLP, Supervisorin / Coach BSO, Paar- und Familientherapeutin, Psychodrama Assistent, cert. Life Coach CHNLP.

Einzel- und Paarberatung, Coaching, Supervision, Seminare. Eigene Praxis seit 1995